

Den 3. Lauf zur Bayerischen Meisterschaft mit 170 km Schotter in Münsingen ließen wir uns als aktive Motorsportler natürlich nicht entgehen. Obwohl die Teilnahme an einem seidenen Faden hing, denn eigentlich sollte ich mit meiner Kompanie während einer Reserveübung die Lechstaustufen 18 bis 20 zwischen Schwabstahl und Dornstetten gegen einen Feind verteidigen, der da aus Mittenwald mit Hubschrauber und Luchsen angerückt war. Verteidigung bei Landsberg ist zwar gut, aber auf Angriff fahren in Münsingen stellte ich mir schöner vor. Mit Hilfe meines Spießes war der Fronturlaub für die Eintagesveranstaltung genehmigt, und ich stürmte aus der Stellung zu "Frankies Garage", der mit Andi und Erdi eine neue Auspuffkonstruktion unter den Golf genagelt hatte, die nun nicht mehr aus Ford-Gummis, sondern aus Surfsegel-Gummis bestand. Das "Team" wartete bereits auf mich, als Service Erdi und Heiko, und der 2. Fahrer war der bewährte Moeck.

Noch am Abend des Freitags erledigten wir und fast alle anderen Teilnehmer die freiwillige Technische Abnahme, bei der der Golf noch mit unseren guten Semperits bereift war. Übrigens, die Bundeswehr-Bergstiefel sind auch von Semperit, Gutes setzt sich eben überall durch, auch wenns aus Österreich kommt.

Nachdem wir vier mit Niki und Lucki äußerlich und innerlich geduscht hatten, zogen wir uns in unser Hotel zurück.

Da es sich um eine international reservierte Veranstaltung handelte, waren nur inländische Teilnehmer am Start. Startnr. 1 hatte Gerd Gleich im Gruppe-A-Manta, als 2 Sepp Kraus im A-Mercedes 190 16 V, und Peter Holub mit Startnummer 3 im Lancia Integrale, desweiteren jede Menge Gruppe-H-Fahrer aus Baden-Württemberg. Bekannte aus Bayern waren Hans Kögl mit Peter Bernhard und der "Leich", der Sch(n)elle Niki mit Lucki Dietl, Günther Scholz, früher mit einer Cup-Corolla unterwegs, jetzt mit einem Gruppe-N-M3, der Gastorfer Wolfgang setzte sich in den Lancia von Franz Kamm und viele andere.

Start des ersten Fahrzeugs zur Einführungsrunde der fünf WP's, die je zweimal befahren wurden, war um 9.00 Uhr. Wir mit Startnummer 36 etwas später. Der Lancia mit der Startnummer 7 fällt hier schon aus.

WP 1, Mönchberg, 22.5 km, noch leicht feucht, 2. Zeit mit 12.44 min Peter Holub, zeitgleich mit Dirk Lehmann, der mit einem Gruppe-H-Golf unterwegs war, Bestzeit Hans Kress im INA-Gruppe-N-M3. Wir führen 13.31 min, Kögl 13.40 min und Niki Schelle 13.29 min. Kraus setzte seinen Mercedes in der ersten Kurve nach ca. 100 Metern in den Graben. Klassenkonkurrent Gerd Gleich verliert ca. eineinhalb Minuten.

WP 2, Enderlesberg, 18.5 km, schon fast trocken, Bestzeit wieder Kress / Zorn im M3, die mit Startnummer 31 unterwegs waren, 10 Sekunden dahinter wieder Holub, schnell auch Markus Schmid im bildhübschen Gruppe-H-A-Ascona, der jedoch im Laufe der Veranstaltung diverse Plastikkarosserieteile verliert, sowie Böbel im C-Kadett, der die 5 auf der Tür hat.

WP 3, Dollsdorf, war ein Rundkurs mit 5 1/2 Runden, die 17.4 km ergaben. Bestzeit Kress mit 10.08 min, Holub 10.12 min, wir 10.45 min, Kögl 10.40 min, Schelle Niki, bei dem die Gegensprechanlage und der Service-BMW, den Lucki stellte, bereits ausgefallen waren, hatte Probleme mit der Zündung und fuhr 11.09 min.

Gerd Gleich mit 10.37 min wird seiner Startnummer 1 nicht ganz gerecht. Scholz im M3 fährt 10.19 min, Kamm / Gastdorfer 11.31 min, was Probleme bedeutet.

WP 4, Guckenried, 17.8 km mit langen Geraden und mittlereweile staubtrocken. Schnellster Lehmann / Degen im H-Golf mit 12.02 min, Kress mit Problemen 13.03 min, der Uralt-Ascona mit Schmid / Platz fährt die zweite Zeit mit 12.12 min, bei uns bleibt die Uhr bei 12.30 min stehen. Peter Holub fällt mit dem Gruppe-N-Integrale wie üblich aus, ebenso Michael Lehn aus Neuburg, für den Markus Aubele Service fuhr. Der zweite Gruppe-N-Lancia hielt auch nicht länger, und so mußten Kamm / Gastdorfer ebenso zum Zuschauen gehen wie Rolf Huber, der für sie Service fuhr.

WP 5, Altes Lager, 8.7 km, Bestzeit der M3 mit Kress 5.16 min, knapp dahinter Scholz mit 5.21 min, wir fahren zeitgleich mit dem jungen Ralf Rosin / Georg Langenbacher, die mit einem Gruppe-H-Golf unterwegs waren.

WP 6 bis 10, das ganze noch einmal. Hans Kögl fällt aus wegen starkem Kühlwasserverlust, Niki Scheile gibt auf, weil die Zündungsprobleme nicht aufhören. Brandl / Brandl vom MSC Bodentmais hören in WP 7 auf, die führenden Kress / Zorn kassieren Zeitstrafpunkte, und der Auspuff klingt mittlerweile nach Gruppe A. Nach WP 7 läßt sich unsere Motorhaube nur mehr mit Gewalt schließen, und in WP 9 haben wir noch ein kleines Aha-Erlebnis mit einem Baum, der jedoch rechtzeitig das Weite suchte. Unsere neue Auspuffkonstruktion überlebt die 170 km Schotter schadlos.

Um 18.30 Uhr ist das erste Fahrzeug im Ziel, um 21.30 Uhr stehen die Sieger fest. Es sind Dirk Lehmann und Wolfgang Degen im Gruppe-H-Golf, zweite Schmid / Platz im roten A-Ascona. Durch die Zeitstrafpunkte kommen Kress / Zorn auf den 3. Gesamtrang. Günther Scholz im zweiten M3 wird achter. Ralf Rosin gewinnt die H9 und wird 9. Gesamt. Wir gewinnen mit viel Glück die A7 bis 2000 cc in Münsingen und verlieren den Krieg gegen die Mittenwalder in Landsberg - kein Wunder, ich war ja nicht dabei.

reive